



# Buchführungsergebnisse spezialisierter Schweinebetriebe in ausgewählten Bundesländern - Wirtschaftsjahr 2014/2015

## 1. Schweine haltende Betriebe insgesamt

Die Jahresdurchschnittsbestände und Erzeugerpreise für die Hauptprodukte sind in Tabelle 1 dargestellt.

Tab. 1: Jahresdurchschnittsbestände und Erzeugerpreise im Wirtschaftsjahr 2014/15

Betriebstyp	ME	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung		
		511 <sup>1</sup>	512 <sup>1</sup>	513 <sup>1</sup>
Zuchtsauen	St	699	86	265
Mastschweine	St	324	1.447	801
Erzeugerpreis Ferkel (10-25 kg LG)	€/St	51	56	48
Erzeugerpreis Mastschweine	€/St	141	137	141

453 insgesamt ausgewerteten Schweinebetriebe erzielten im Mittel ein Ordentliche Ergebnis zzgl. Personalaufwand in Höhe von 30,3 T€/AK. Die Liquidität war gesichert. Eine vollständige Entlohnung der eingesetzten Produktionsfaktoren wurde nicht erreicht. Der Unternehmenserfolg differierte innerhalb des jeweiligen Betriebstyps wesentlich stärker als zwischen den Mittelwerten der unterschiedlichen Betriebstypgruppen (Abb. 1).

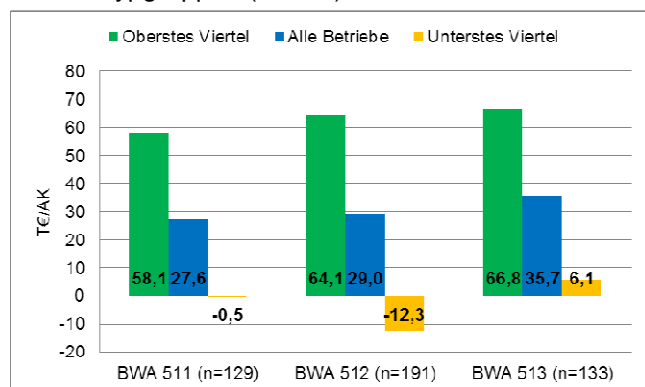


Abb. 1: Ordentliche Ergebnis zzgl. Personalaufwand je Arbeitskraft im Wirtschaftsjahr 2014/15, gegliedert nach Betriebstypen

Das Ordentliche Ergebnis zzgl. Personalaufwand der 29 auswertbaren identischen Betriebe betrug im neunjährigen Mittel 30,3 T€/AK, die Entlohnung der eingesetzten Produktionsfaktoren 99 % (Abb.2). Die erheblichen jährlichen Schwankungen sind insbesondere Abbild der jeweiligen Situation auf den Produktmärkten. Wesentlich rentabilitätsbestimmend ist in der Veredelungsproduktion darüber hinaus der Futtermittelaufwand, der seinerseits einem starken Markteinfluss unterliegt (Abb.3).

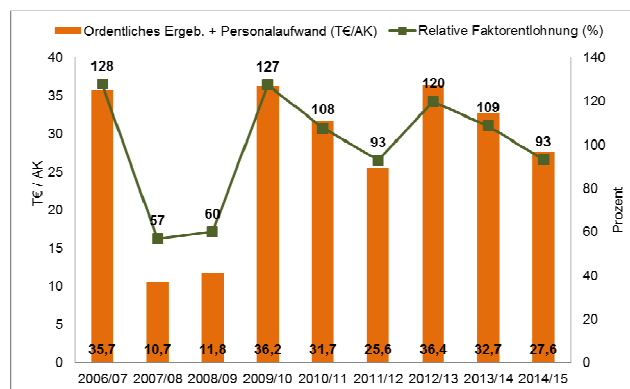


Abb. 2: Unternehmenserfolg und Faktorentlohnung in Schweineproduktionsbetrieben (29 identische Betriebe)

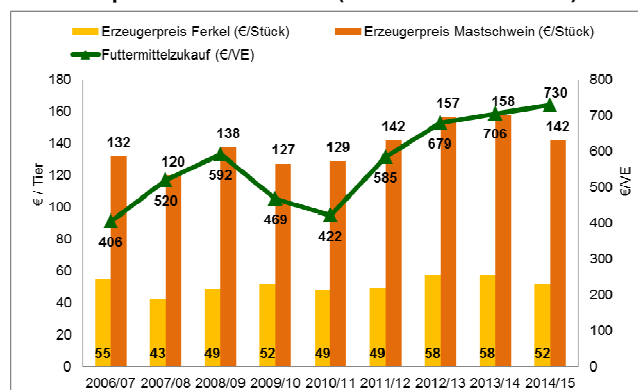


Abb. 3: Erzeugerpreise und Futtermittelaufwand in Schweineproduktionsbetrieben (29 identische Betriebe)

## 2. Spezialisierte Schweineaufzuchtbetriebe

Zu dieser Betriebsgruppe gehören klassische Ferkelerzeuger, Jungsauenproduzenten und Babyferkel-aufzuchtbetriebe. Im Mittel der Stichprobe wurden 28 lebend geborene Ferkel je Zuchtsau produziert, davon 25,4 als Ferkel (bis 25 kg LG) verkauft. Das durchschnittliche Ordentliche Ergebnis zzgl. Personalaufwand betrug 27,6 T€/AK (vgl. Abb.1).

Erfolgreiche Betriebe wiesen ein höheres Arbeitsmaß hinsichtlich der Anzahl betreuter Zuchtsauen aus und erzielten deutlich bessere Tierleistungen (Abb.4). Sie verzeichneten je Zuchtsau den geringeren Aufwand insbesondere für Futter, Tierzukauf, Tierarzt sowie Energie und produzierten somit wesentlich effizienter (Abb.5). Diese Aussagen zu den Erfolgsfaktoren werden durch die Auswertung nach Bestandsgrößen grundsätzlich bestätigt.

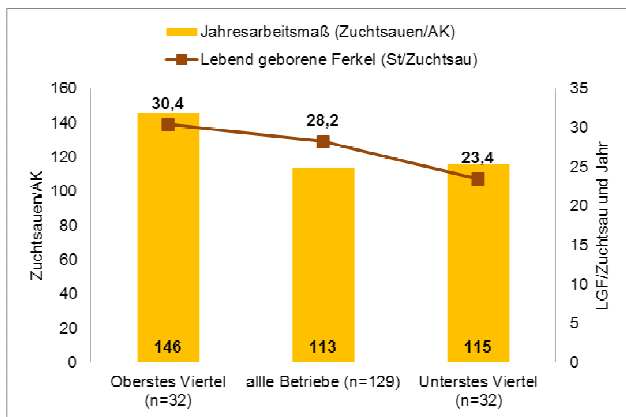


Abb. 4: Jahresarbeitsmaß und Leistungsniveau in Schweineaufzuchtbetrieben, gegliedert nach Erfolgsgruppen<sup>2</sup>

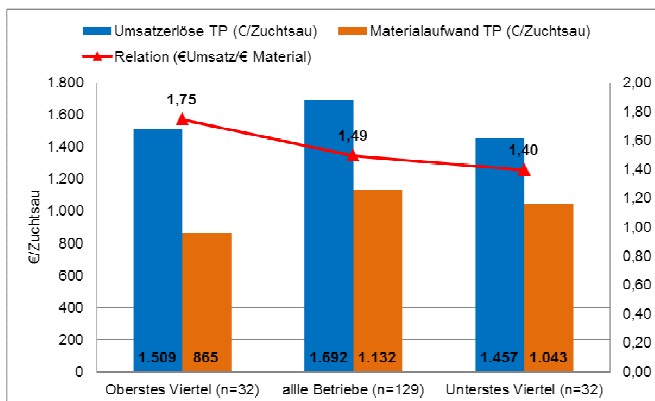


Abb. 5: Umsatzerlöse und Materialaufwand in Schweineaufzuchtbetrieben, gegliedert nach Erfolgsgruppen<sup>2</sup>

Das im Wirtschaftsjahr 2014/15 stark abfallende Ordentliche Ergebnis zzgl. Personalaufwand der 90 identischen Schweineaufzuchtbetriebe ist insbesondere auf den um rund 10 € geringeren Ferkelpreis (25 kg) zurückzuführen (Abb.6). Die betrieblichen Erträge sanken gegenüber dem Vorjahr um 3 %, darunter - trotz erhöhter Ferkelverkaufszahlen - die Umsatzerlöse aus der Schweineproduktion um 6 %. Die betrieblichen Aufwendungen wuchsen insgesamt um 1 %. Im Mittel der Betriebe konnte die Liquidität gesichert werden, das Eigenkapital nahm jedoch ab. Die Verschuldung bleibt sehr hoch.

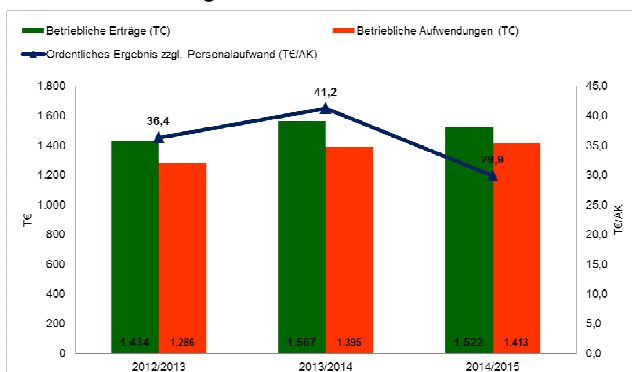


Abb. 6: Entwicklung des wirtschaftlichen Ergebnisses in spezialisierten Schweineaufzuchtbetrieben (90 identische Betriebe)

Erläuterungen:

<sup>1</sup> BWA 511 = Spezialisierte Schweineaufzuchtbetriebe, BWA 512 = Spezialisierte Schweinemastbetriebe, BWA 513 = Schweineaufzucht- und -mastverbundbetriebe

<sup>2</sup> Schichtung nach der Kennzahl „Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwand“

Datengrundlagen / Methode:

Buchführungsergebnisse Veredlungsbetriebe ausgewählter Bundesländer im Internet unter: <http://elf.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.238197.de>

### 3. Spezialisierte Schweinemastbetriebe

Das Ordentliche Ergebnis zzgl. Personalaufwand der 191 ausgewerteten Schweinemastbetriebe belief sich auf 29,0 T€/AK (vgl. Abb.1). Die erfolgreichen Betriebe wiesen je Arbeitskraft im Mittel eine höhere Flächenausstattung aus, jedoch eine deutlich geringere Mastplatzkapazität. In der Schweinemast erreichten sie die deutlich bessere Rentabilität. Gründe hierfür sind insbesondere der um 10 €/Mastschwein höhere Erzeugerpreis, geringere Aufwendungen für Tierzukauf und Futter (Abb.7). Die größere Flächenausstattung ermöglichte den erfolgreichen Betrieben darüber hinaus zumeist zusätzliche Erträge aus dem Marktfurchtbau und flächengebundenen öffentlichen Zahlungen.

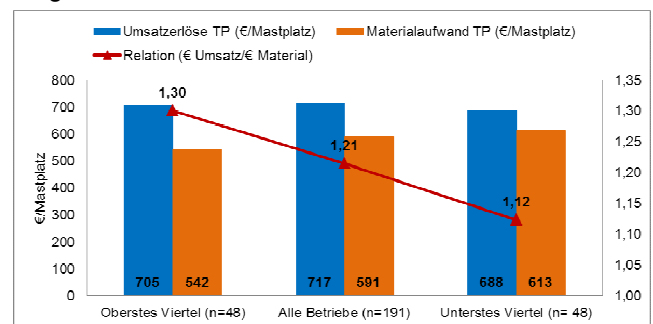


Abb. 7: Umsatzerlöse und Materialaufwand in Schweinemastbetrieben, gegliedert nach Erfolgsgruppen

Das Ordentliche Ergebnis zzgl. Personalaufwand der 133 auswertbaren identischen Schweinemastbetriebe sank in den vergangenen drei Jahren stetig auf zuletzt 67 % (Abb.8). Der um durchschnittlich 18 € geringere Mastschweinepreis führte zu einem Umsatzerlösrückgang um 10 %, der durch niedrigere Aufwendungen (-8 %) nicht kompensiert wurde. Die Kapitaldienstfähigkeit und die Stabilität der Betriebe verschlechterten sich.

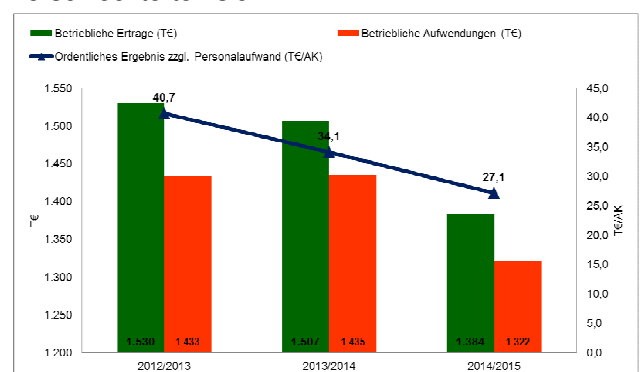


Abb. 8: Entwicklung des wirtschaftlichen Ergebnisses in spezialisierten Schweinemastbetrieben (133 identische Betriebe)